



Antrag

der Abgeordneten **Arif Taşdelen, Horst Arnold, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn, Holger Griebhammer, Ruth Müller, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäuml, Sabine Gross, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Kooperation Staatsministerien und Behörden mit der Lebenshilfe Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Bayern heranzutreten und gemeinsam Möglichkeiten einer Kooperation zu erörtern auf der Grundlage der Zielsetzung der Lebenshilfe, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich in unserer Gesellschaft leben und teilhaben können.

Einbezogen sollen grundsätzlich alle Ressorts und die nachgeordneten Behörden werden. Orientierung könnte dafür die Arbeits-Kooperation zwischen der Lebenshilfe Werkstatt GmbH München und dem Landtag sein, durch die Menschen mit Behinderung bei der Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben unterstützt werden.

Begründung:

Diese Idee wurde in großer Übereinstimmung im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes anlässlich der Vorlage des Berichts der Staatsregierung „Beschäftigung schwerbehinderter Menschen beim Freistaat Bayern“ und der vorgelegten Stellungnahme des Beauftragten der Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Holger Kiesel, erörtert.

Seit 1. September 2018 läuft eine Arbeits-Kooperation zwischen der Lebenshilfe Werkstatt GmbH München und dem Landtag. Die Lebenshilfe Werkstatt unterstützt Menschen mit Behinderung bei der Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben. Bei der Lebenshilfe Werkstatt erhalten sie die erforderliche Assistenz und Begleitung zur Eingliederung in das Arbeitsleben. Eine sogenannte Außenarbeitsgruppe der Lebenshilfe unterstützt seit dem 1. September 2018 die Hausverwaltung im Landtagsamt tatkräftig. Damit wird den jungen Menschen mit Handicap eine Chance gegeben, einer angemessenen Beschäftigung nachzugehen und zugleich einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Bayern wurde 1962 gegründet und ist heute mit Sitz in Erlangen die Dachorganisation für 160 Orts- und Kreisvereinigungen, Gesellschaften, Stiftungen und sonstigen Organisationen der Lebenshilfe in Bayern. Ziel der Lebenshilfe ist, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich in unserer Gesellschaft leben und teilhaben können. Dafür soll jede und jeder so viel Schutz und Hilfe wie nötig erhalten.

Die Staatsregierung ist deshalb aufgefordert, Möglichkeiten der Kooperation mit der Lebenshilfe auszuloten, um Menschen mit Behinderung bei der Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben zu unterstützen.